

4. Abgeordneter
Michael Groschek
(SPD)
- Wie definiert die Bundesregierung den Begriff der Weltraumwaffe, insbesondere im Hinblick auf die Tatsache, dass im Weltraum bereits kleine Gegenstände zu einer Waffe werden können und wie eine Verteidigungswaffe trennscharf zu einer Angriffswaffe definiert ist (Ausweitung des Kurzstrecken-Raketenabwehrsystems nach dem Gipfel von Lissabon 2010)?

**Antwort der Staatssekretärin Dr. Emily Haber
vom 11. Oktober 2011**

Im internationalen Weltraumrecht ist der Begriff „Weltraumwaffe“ bisher nicht definiert. Somit ist zum jetzigen Zeitpunkt auch eine weitere Unterscheidung in „Verteidigungswaffe“ und „Angriffswaffe“ nicht einschlägig. Eine definitorische Bestimmung würde möglicherweise im Rahmen der Ausarbeitung eines Vertrages zur Verhinderung eines Wettrüstens im Weltraum vorgenommen werden (s. auch Antwort zu Frage 8). In jenem Fall würde auch die Bundesregierung eine Begriffsbestimmung vornehmen bzw. sich in die Erarbeitung einer völkerrechtlich verankerten Begriffsdefinition einbringen.

5. Abgeordneter
Michael Groschek
(SPD)
- Welche Staaten setzen sich, vor dem Hintergrund des Jahresabrüstungsberichts 2010 und der dortigen Ausführungen zum „Code of Conduct for outer space activities“ der EU, verstärkt für Transparenz- und vertrauensbildende Maßnahmen im Weltraum ein, und wie lauten die Gegenargumente der zu nennenden anderen Staaten?

**Antwort der Staatssekretärin Dr. Emily Haber
vom 11. Oktober 2011**

Transparenz- und vertrauensbildende Maßnahmen (TVBM) im Weltraum genießen in der internationalen Gemeinschaft breite Unterstützung. So stimmten der durch Russland im Ersten Ausschuss der 65. UN-Generalversammlung (2010) eingebrachten Resolution „65/68. Transparency and confidence-building measures in outer space activities“ 167 Staaten zu. Hierunter befanden sich alle EU-Mitgliedstaaten, welche zudem als Miteinbringer agierten. Lediglich die Vereinigten Staaten von Amerika enthielten sich. Diese Enthaltung bezog sich dabei jedoch nicht auf den Ansatz der TVBM an sich. Die amerikanische „National Space Policy“ vom Juni 2010 verweist ausdrücklich darauf, dass die USA bilaterale und multilaterale TVBM zur Förderung verantwortungsvollen Handelns und der friedlichen Nutzung des Weltraums vorantreiben möchten.

Die EU entwickelt seit 2008 den Verhaltenskodex für Weltraumaktivitäten als konkreten Beitrag zur Förderung der Weltraumsicherheit mittels politisch verbindlicher TVBM. Hierzu gehören beispielsweise gegenseitige Informations- und Konsultationsmechanismen. Seit September 2010 führt die EU Konsultationen mit interessierten